

Wie ich die Heimat fand

Hallo, ich heiße Anton, komme aus Russland und bin 13 Jahre alt. Mein Leben ist die reinste Hölle seit ich in diese neue Klasse gekommen bin! Alle machen mich nieder! Ok noch mal von Anfang an. Ich habe früher in Moskau gewohnt. Ich finde es toll dort. Übrigens sind die Computerspiele dort viel billiger. Na ja, zurück zum Wesentlichen. Wir, also ich und meine Familie hatten dort ein unbeschwertes Leben geführt, bis mein Vater gefeuert wurde. Vorerst war es noch nicht so schlimm aber er fand keine Arbeit mehr in Russland. Dafür in anderen Ländern. In Tschechien, Polen, Belgien und Deutschland, wo wir schließlich hingezogen sind. Ich durfte mitentscheiden, und... ich hab so blöd wie ich bin Deutschland gesagt. Man war ich doof. Und als wir dann in Berlin angekommen sind war ja noch alles gut und schön, aber dann kam ich auf die Schule und alle glotzten mich schief an! Das ist wahrscheinlich immer so, dachte ich mir. Dann aber als ich in die Klasse kam und sagte dass ich aus Russland komme schrie ein Junge Namens Phillip: "Haha! Der Idiot ist ein Russe!!" dann lachten sich alle schlapp. Aber es kam noch schlimmer. In Sport stellten sie mir ein Bein und in der Hofpause kamen fünf Leute von den ich später noch genug haben sollte, nämlich Phillip, Markus, Felix, Lisa und Maria! Sie nahmen mir immer meine Nutella Stulle weg, schmissen sie auf den Boden und traten drauf! Ich weiß noch das erste Mal, es war sooo schlimm!! Ich stand in meiner 'Stammecke' als sie kamen. Phillip sagte: "Gib die Stulle her sonst gibts auf Maul du scheiß Russe! Als ich von der Schule kam und Mutti alles erzählt hatte, sagte sie: "Das wird sich mit der Zeit legen, glaub mir." Aber jetzt ist schon der achte Tag und es hört nicht auf!! Und die Lehrer sagen auch nichts dazu! Das ist Unfair! Dann war wieder ein Tag der Qual angefangen, eigentlich, aber auf dem Hinweg zur Schule sprach mich Kilian an. Zuerst sagte er: „Hi Anton! Wie geht's?“ Darauf antwortete ich: „Warum sprichst du mich denn an? Sonst sagst du doch auch immer dass ich ein doofer Russe bin.“ „Gar nicht wahr!“ sagte Kilian darauf hin. „Na gut, mir geht es in Ordnung, und dir?“ Fragte ich ihn. Er antwortete: „Mir geht es gut. Hast du die Hausaufgaben in Mathe verstanden?“ „Nö, die ist voll schwer!“ sagte ich. Dann sind wir zur Schule gekommen.

Die erste Stunde war Physik. Wir mussten eine Arbeit schreiben und ich habe gar nichts gewusst. In der zweiten Stunde hatten wir Mathe. Fast die ganze Klasse hatte die Hausaufgabe nicht verstanden! Der Lehrer war empört und wir hatten die ganze Stunde damit verbracht die Hausaufgabe zu lösen. Leider hatten wir danach noch eine Stunde Mathe. Das war mies. Nach der Schule hat mich Kilian gefragt ob ich mit ihm raus gehen will, ich habe natürlich ja gesagt. Er ist ja sozusagen mein einziger Freund. Wir waren Fußball spielen und ich habe ausnahmsweise gewonnen. 10 zu 12. obwohl ich 4 zu 1 zurücklag. Es ging eine Weile lang so weiter, dass ich nur Kilian als Kumpel hatte. Er brachte ab und zu ein paar Freunde mit. Aber eher selten sprachen die mich an.

Sie fanden ich bin ein Vollidiot und das machte mich krank. Also habe ich einige Verabredungen mit Kilian und seinen Freunden abgesagt. Mit der Zeit sprach auch Kilian nicht mehr mit mir. Er fing sogar auch noch über mich zu lachen der Blödmann!

Das Schuljahr war fast zu Ende als mich einmal Lisa, die mich sonst immer niedermachte, ansprach. „Hallo!“ sagte sie zu mir als ich von der Schule nachhause ging. Ich blickte zu ihr rüber. „Wie geht es dir?“ flüsterte sie und trat ein bisschen weg weil Markus vorbeiging und mich „Doofmann“ mit russischem Akzent nannte. „Wie-so höre ich keine Beleidigung von dir?“ „Na ja uns sieht jetzt ja keiner, also muss ich das nicht tun.“ „Ach, und wenn hier jemand wäre?“ „Hör auf.“ sagte sie weich „Dann würde ich dich auch nicht beleidigen. Jedenfalls jetzt nicht mehr.“ „Tschüss!“ sagte ich böse und enttäuscht. „Warte!“ hielt sie mich auf. „Hör zu. Ich musste dich niedermachen! Ich weiß das klingt doof aber ich musste! Als ich noch mit Phillip zusammen war. Seine Freunde und er haben gleich, als sie dich nur gesehen haben gesagt dass du der letzte Idiot bist. Ich fand das aber nicht. Trotzdem habe ich mitgemacht. Du weißt schon, Gruppenzwang.“ „Nein, das weiß ich nicht!“ antwortete ich. „Aber das hat mir weh getan!“ sagte Lisa fast heulend. „Moment mal, du warst mit Phillip zusammen?“ ich habe das Wort „warst“ betont. „Ihr küsst euch doch fast jeden Tag mindestens 20 Mal!“ sagte ich mit Ekel. „Ich habe gestern Schluss gemacht. Ich konnte diesen blöden Angeber einfach nicht mehr leiden.“ sagte Lisa wütend. „Aber ich habe bemerkt wie wütend du warst wenn ich Phillip geküsst habe.“ Ich wurde rot. Das stimmte, dass ich immer wütend war wenn ich Lisa und Phillip zusammen sah. „Heißt das vielleicht, dass du mich auch magst?“ sagte Lisa. „Auch magst?“ fragte ich erstaunt. Lisa lächelte, und küsste mich auf die Wange. Ich war glücklich und erstaunt. Sie wollte gehen, aber ich stoppte sie. „Willst du mich verarschen?“ fragte ich. „Nein“ sagte sie und ging weg.

Ich war überglücklich und mir war alles egal. Ich dachte nur an Lisa und mich. Ich habe sogar nicht zugehört was meine Mutter labberte, als ich nachhause kam.

Am nächsten Tag hat Lisa inzwischen allen erzählt, dass wir zusammen sind. Ich habe eigentlich gar nicht zugesagt, aber das war mir egal denn ich mochte Lisa sehr. Ich hatte ein bisschen Schiss, dass wenn mich alle wieder beleidigen es ihr zu peinlich wird. Aber, mich hat keiner beleidigt. Das hat mich

gewundert. Am nächsten Tag haben sich sogar Felix, Markus, und Maria mit einigen Schwierigkeiten entschuldigt und zugegeben, dass ich so dumm nun auch nicht bin. Phillip leider nicht. Als das Schuljahr zu Ende war, habe ich es noch gerade mit meinen nicht so guten Zensuren in die 8. Klasse geschafft. Darüber war ich auch übergücklich denn ich war mir sicher, dass ich sitzen bleibe. Am ersten Sommertag gingen wir mit Lisa die Straße entlang. „Ach ja habe ich vergessen.“ sagte sie. „Entschuldige, dass ich Kilian mit gratis Kuchen bestochen habe.“ „Was?“ „Na ja du musstest doch irgendeinen Kumpel haben, oder?“ Ich war sehr enttäuscht von Kilian, fand es aber süß von Lisa, dass sie ihn für mich bestochen hat. Ich wusste von Anfang an, dass Kilian mich nicht mag. Ab diesen Moment war ich sehr froh in Deutschland zu sein. Wenn ich nicht hier wäre, hätte ich keinen Nintendo DS, keine deutschen Bekannten mit denen ich in Russland angeben kann, und ich wäre nicht mit Lisa zusammen. Ab diesen Moment habe ich alles was vorher passiert ist vergessen, und war glücklich.

Nikita Vasylov und
Jan Steinhowski 7B